



Kleine Geschichte der italienisch-abessinischen Beziehungen.

Auf den ersten Blick scheint es, als ob die Spannung der Beziehungen zwischen Italien und Abessinien erst seit dem 5. Dezember 1934 herrühre. An diesem Datum kam eine Kommission, die aus abessinischen und englischen Beauftragten bestand und eine Grenzfrage lösen sollte, mit italienischen Somali-Truppen ins Handgemenge. Es gab zu beiden Seiten Tote und Verwundete. Es war dies der vielgenannte Zwischenfall von Ual-Ual. Dieser Zwischenfall, der sich in einer Gegend abspielte, in der die Grenze zwischen Abessinien und Italienisch-Somali unbestimmt ist, beschäftigte die Diplomatie lange und schließlich auch den Völkerbund, der sich in einer Kommission dahingehend aussprach, es könne keinem der beiden Länder eine Schuld zugesprochen werden. Trotzdem der Fall damit erledigt war, bildete er das direkte Vorspiel zu dem Ausbruch des abessinisch-italienischen Krieges.



Es wäre jedoch falsch, diesen Grenzzwischenfall, der nun einmal unter jene Grenzzwischenfälle gerechnet werden muß, wie sie die Geschichte sämtlicher Kriege kennt, für allzu wichtig zu nehmen. Man muß schon 50 Jahre zurückgehen, um die wahren Ursachen den Konfliktes zu verstehen.

Es war dies jene Periode des 19. Jahrhunderts, in der sich die europäischen Mächte um "Einfluß-Sphären" in Afrika bemühten. Die Notwendigkeit neuer Märkte für die industrielle Produktion war hierbei die treibende Kraft. Italien, dem Eriträä und Italienisch-Somali zugeteilt wurden, sucht sich in der Richtung auf Abessinien auszudehnen. Aber so leicht ist das nicht.

Im Jahre 1889 bricht in Abessinien ein Bürgerkrieg aus. Italien unterstützt mit allen Kräften den Anführer der Aufständischen.